

Tierkinesiologie

TCM erkennt Muster von Erkrankungen und Dysbalancen. Wenn ein Ungleichgewicht erkennbar ist, kann diese auch behandelt werden.

Durch das Miteinbeziehen komplexer, voneinander abhängiger Faktoren, kann die TCM die Abweichungen vom Gleichgewicht erkennen, bevor sie sich zu Krankheiten entwickeln.

Konzept Tierkinesiologie

Die Tierkinesiologie ist auf dem Medizin-System der TCM aufgebaut und verwendet Methoden und Techniken der Regulationsmedizin.

Ihre Besonderheiten sind:

- Die ganzheitliche Systemdiagnose über Muskeltests und oder biophysikalische Testmethoden
- Die Regulation körperlicher Dysbalancen über Resonanzpunkte und –mittel
- Der Einsatz einer menschlichen Mittlerperson (Surrogatperson) für Diagnose und ESA (emotionaler Stressabbau)
- Die Möglichkeit mit dem Tierhalter eine kinesiologische Sitzung oder/und eine systemische Tieraufstellung durchzuführen

Testmöglichkeiten:

- Muskeltest, der Mensch dient als Kanal zum Tier, Haare, Federn oder Fotos dienen als Ersatz für das Tier, somit braucht das Tier nicht zwingend anwesend zu sein
- Radiästhetische Test: Einsatz von Rute und Pendel bedeutet eine grosse Zeitersparnis, da keine Surrogatperson nötig ist, und wesentliche mehr Tests hintereinander durchführbar sind

Stressdiagramm:

- Meridiane: Jeder Meridian wird auf seine Über- oder Unterenergie getestet
- Getestet wird auch die Ursachenunterenergie
- Zusatzaussagen sind möglich, ist es physisch, emotional oder mental bedingt

Stressoren:

- Stressoren geben Auskunft über Ursachen der Dysbalance

Behandlungsplan:

- Zeigt Möglichkeiten auf, die Dysbalance wieder auszugleichen

Wichtig:

- Der Entscheid des Tieres ist jederzeit zu respektieren
- Bereitschaft des Halters, die Ergebnisse als Solche zu akzeptieren

Quellenhinweis: Tierkinesiologie, Rosina Sonnenschmidt, Sonntag Verlag, Stuttgart